



## Der Frühling



Der Frühling ist eine ganz besondere Jahreszeit, in der die Natur nach einem langen Winter endlich wieder zum Leben erwacht. Wenn der Schnee schmilzt und die Luft wärmer wird, merkt man, dass der Frühling nahe ist. Der Frühling beginnt im März und dauert bis Juni. Danach kommt der Sommer. Der Frühling ist also die Jahreszeit zwischen Winter und Sommer.

Im Frühling geht man öfter hinaus an die frische Luft, weil es endlich wieder wärmer ist. Viele Leute, die in der Stadt leben, fahren gerne aufs Land, um Spaziergänge zu machen. Sie genießen die Sonnenstrahlen und die schöne bunte Natur. Oft kommt es vor, dass am Anfang des Frühlings noch Schnee liegt, aber trotzdem wird es von Tag zu Tag spürbar wärmer.

Nach dem langen Winter schmilzt der Schnee und der eiskalte Boden taut wieder auf. Sobald der Schnee weg ist und die Wege wieder frei sind, holen viele Kinder ihre Fahrräder heraus oder toben im Freien.



Die Sonne geht jetzt nicht mehr so schnell unter wie im Winter, deshalb sind die Tage im Frühling länger. Es freuen sich viele Menschen im Frühling, dass die Sonne öfter scheint. Die Vögel zwitschern und die ersten Blumen beginnen zu blühen.



Was machst du gerne im Frühling? Schreibe einen kurzen Satz.

---

---

### Die bunten Frühlingsboten

Im Frühling kann man beobachten, dass die Blätter auf den Bäumen zu wachsen beginnen und auch das Gras grüner wird. Außerdem werden die Blumen bunter und öffnen ihre Blüten.

Die Pflanzen im Wald, im Garten und auf den Wiesen spüren zu Frühlingsbeginn die Wärme der Sonne. Nun dauert es nicht mehr lange, bis die ersten Frühlingsblumen wachsen. Manche Blumen nennt man „Frühlingsboten“, weil sie zu wachsen beginnen, sobald der Frühling kommt. Dazu gehören die Schneeglöckchen, die Frühlingsknotenblumen, die sonnengelben Narzissen, die bunten Tulpen, die Gänseblümchen und die Krokusse.



Abc 

**Welche Pflanzen kennst du, die „Frühlingsboten“ genannt werden?  
Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.**

### Die Insekten im Frühling

Auch Tiere können „Frühlingsboten“ sein. Wenn man ihnen begegnet, ist der Frühling nicht mehr weit. Welche Tiere könnten das denn zum Beispiel sein?

Wenn der Frühling endlich da ist, entdeckt man im Wald viele Tiere, die sich im Winter verstecken und Winterschlaf oder Winterruhe halten. Viele Tiere verlieren nun ihr dickes Winterfell. Davon hast du schon einiges gehört!

Ein ganz kleiner Frühlingsbote ist der Marienkäfer. An wärmeren Frühlingstagen kann man auch schon Schmetterlinge entdecken.

Sobald die Blumen blühen, beginnen die Bienen den Nektar aus den Blumenkelchen zu sammeln. Sie sind sehr nützliche Insekten, weil sie die Blüten bestäuben und dadurch auf den Bäumen die Äpfel, Zwetschgen oder Birnen wachsen. Auch der zuckersüße Honig wird von den fleißigen Bienen hergestellt.



Abc 

Abc 

**In den folgenden Sätzen ist immer ein Wort falsch. Streiche es durch. Schreibe den Satz richtig darunter auf die Zeile.**

Im Frühling geht man öfter hinaus an die frische Luft, da es wieder kälter ist.

Sobald die Blumen blühen, beginnen die Rehe den Nektar aus den Blumenkelchen zu sammeln.

Auch die zuckersüße Marmelade wird von den fleißigen Bienen hergestellt.



## Andere Tiere im Frühling

Im Frühling erwacht der Bär in seiner Höhle aus der Winterruhe und macht sich nun auf die Suche nach Futter. Auch das Eichhörnchen und der Dachs wachen im Frühling aus der Winterruhe auf. Und wie du schon weißt, halten andere Tiere Winterschlaf. Die Igel, die Fledermäuse und die Murmeltiere sind nun auch wieder unterwegs. Die vielen verschiedenen Tiere können nun das Wasser vom Bach trinken, der vorher mit Eis bedeckt war.



Die Frösche und Kröten machen keinen Winterschlaf oder Winterruhe, sondern sie halten Winterstarre. Im Frühling, wenn sie aus der Winterstarre aufwachen, wandern sie zum Teich. Dort legen sie ihre Eier ab. Aus den Eiern entstehen viele Kaulquappen und daraus werden grasgrüne Frösche. Im Frühling wachen auch die Eidechsen, Schnecken und Schlangen aus der Winterstarre auf.

Im Winter fliegen viele Vögel in den Süden, wo es nicht so kalt ist. Im Frühling kehren sie aus den fernen Ländern zurück. Wie du schon weißt, nennt man diese Vögel „Zugvögel“. Die Amsel, die Drossel, die Störche und die Meisen gehören zu den Zugvögeln.



Manche Tiere schaden im Frühling der Natur: Rehe fressen gerne Knospen und Blätter von jungen Bäumen. Wenn die Rehe aber zu viel davon fressen, wachsen die Bäume langsamer oder gar nicht. Deshalb stellen die Förster im Wald Futterkrippen auf, damit die Rehe genug zu fressen haben.



**Hast du richtig gelesen?**

**Verbinde die richtigen Satzteile miteinander!**

Wenn der Schnee schmilzt und die Luft wärmer wird, merkt man,

Ein ganz kleiner Frühlingsbote

Der zuckersüße Honig wird von

Rehe fressen gerne Knospen

Die Frösche und Kröten machen keinen Winterschlaf,

Im Winter fliegen viele Vögel in

Die Igel wachen im Frühling



● sondern sie halten Winterstarre.

● aus dem Winterschlaf auf.

● den fleißigen Bienen hergestellt.

● den Süden, wo es nicht so kalt ist.

● und Blätter von jungen Bäumen.

● ist der Marienkäfer.

● dass der Frühling nahe ist.



## Feste und Bräuche

Im Frühling gibt es auch viele Feste und Bräuche. Dazu gehören das Osterfest und der Muttertag. Der 1. April ist für viele Menschen ein lustiger Tag und deshalb erzählen sie einander „Aprilscherze“. Im Mai findet man in vielen Dörfern und Städten auch den „Maibaum“. Er wird am 1. Mai aufgestellt und es gibt ein großes Fest.



Beantworte die Fragen zu dem Text. Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.

Welche Feste und Bräuche gibt es im Frühling?

---

Was wird am ersten Mai gemacht?

---



Es gibt Wörter, die aus einem Namenwort und einem Wiewort bestehen. Diese Wörter nennt man zusammengesetzte Wiewörter. Hier siehst du Beispiele für zusammengesetzte Wiewörter.

der Blitz	+	schnell	→	blitzschnell
der Riese	+	groß	→	riesengroß



Unterstreiche im Text die 5 zusammengesetzten Wiewörter. Ergänze dann die Tabelle.

eis_____	sonnen_____	_____süß
schoko_____	_____grün	

